

Seiteneinstieg Grundschule - Erste Erfahrungen

Beitrag von „Mashkin“ vom 2. September 2018 11:54

[@Miss Jones:](#)

In Rußland hat sich bezüglich der Mentalität in den letzten 40 Jahren nicht viel verändert. Das ist mein persönlicher Eindruck, wenn du darauf bestehst, suche ich soziologische Studien heraus, aber ich denke daß man dies allein am politischen Verhalten und Selbstverständnis der russischen Bürger beobachten kann. Dies widerspräche deiner These, daß die nächste Generation aufmüpfiger wird.

Zu deinem zweiten Statement kann ich nur meine persönliche Erfahrung einbringen. Ich persönlich habe am meisten von den Lehrern gelernt, die ich respektierte (und diese waren eher der strenge Typ), nicht von denen, die ich am liebsten mochte. Das liegt daran, daß ich von Natur aus faul bin, und somit eher der Typ, der einen Arschtritt braucht.

[Schmeili:](#)

Dir ist schon klar, daß ich Lehrer bin, nur kein deutscher Lehrer? Dieses "Seiteneinsteiger brauchen mehr als einen pädagogischen Schnellabriß" hättest du dir sparen können. Ich mache das schon ein paar Jahre. Und nein, der Unterricht sollte sich nicht an den besten ausrichten, das ist auch in Rußland nicht der Fall, denn dort lernen alle Kinder rechnen, lesen und schreiben schon vor der 1. Klasse. Die besten sind dann halt etwas besser, aber jeder hat ein gewisses Grundwissen. Aber wer weiß, vielleicht sind russische Kinder ja genetisch manipulierte Supermenschen? Wahrscheinlicher ist es jedoch, daß diese Weichspülpädagogik, welche sehr populär zu sein scheint, das Leistungsniveau von kleinen Kindern künstlich niedrig hält.

[ninale:](#)

Natürlich will ich mich weiterentwickeln und dazulernen, das heißt aber nicht, daß ich gewisse Grundprinzipien meines Berufsverständnisses über Bord werfe. Ich habe auch kein Problem mit Kollegen, die das völlig anders sehen und ihren Unterricht so gestalten, wie sie es für richtig halten. Ich teile das Bild deiner russischen Kollegin, das ist es, was ich während meines Studiums gelernt habe, und ich finde das auch richtig so. Du kannst das anders sehen und handhaben, der Unterschied zwischen uns beiden ist, daß ich nicht auf dich herabblicke, weil du ein anderes Selbstverständnis eines Lehrers hast. Ich lasse mich auch manchmal hinreißen etwas emotionaler zu kommentieren (s.o. "Weichspülpädagogik"), aber das passiert eher, wenn man persönlich wird und mir Fähigkeiten absprechen will, die ich meiner Meinung nach besitze (s.o.).

Mich stört es, daß scheinbar viele denken, "Wir hier im Westen praktizieren die einzig wahre und richtige [Pädagogik](#), und ihr im Osten seid zurückgeblieben und schadet den Kindern."